

INHALTSVERZEICHNIS

Anstoßen mit Prosecco auf Kirmes-Jubiläum in 60 Metern Höhe	2
Veranstaltungsreihe in der VHS: „Wir alle brauchen KI-Kompetenz“	5
Inklusiver „Leseclub für alle!“ am Donnerstag in der Mediothek	8
Informationen des Kommunalbetriebs	9
Angebote der Volkshochschule	11
Meldungen	12



Anstoßen mit Prosecco auf Kirmes-Jubiläum in 60 Metern Höhe – Sprödentalplatz-Kirmes in Krefeld feiert ihr 100-jähriges Bestehen

Die Kirmes auf dem Sprödentalplatz in Krefeld feiert in diesem Frühling ihr 100-jähriges Bestehen. Die ersten Buden und Fahrgeschäfte wurden 1924 zunächst auf einem recht kleinen Areal an der Grenzstraße Ecke Uerdinger Straße aufgebaut – damals noch umzäunt, und die Besucher mussten Eintritt zahlen. Zum Jubiläum lockt die Frühjahrskirmes von Freitag, 26. April, bis Sonntag, 5. Mai, mit über 120 Fahrgeschäften und Attraktionen auf den Sprödentalplatz. Als weithin sichtbare Attraktion lockt das „Sky Lounge Wheel“, mit 60 Metern Höhe eines der größten mobilen Riesenräder, auf den Festplatz. Schausteller Oscar Bruch junior hat zum Jubiläum ein besonderes Angebot für die Riesenrad-Besucher: Eine längere Extratour mit Prosecco über die Dächer von Krefeld.

„Ich verbinde mit Krefeld schöne Erinnerungen, und es war uns ein Anliegen, beim Jubiläum dabei zu sein“, betont Bruch junior. Schon sein Urgroßvater sei auf der Sprödental-Kirmes dabei gewesen, er selbst seit seiner Kinder- und Jugendzeit. „Wir haben in der Nähe des Platzes immer Eis gegessen“, erinnert sich Bruch junior. Anlässlich des Jubiläums kommt das „Sky Lounge Wheel“ nun zum ersten Mal nach Krefeld. Mit 27 Lkw wird das drittgrößte mobile Riesenrad der Welt vom Schlossplatz in Stuttgart in die Seidenstadt transportiert – insgesamt 400 Tonnen Gesamtgewicht. Die 40 voll geschlossenen Gondeln sind geräumig und bieten bequem Platz für bis zu acht Personen. Zwei der Gondeln sind auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

„Krefeld ist eine Schaustellerfreundliche Stadt, in der wir uns willkommen fühlen“, betont Oliver Wilmering, Vorsitzender des Düsseldorfer Schaustellerverbandes. Der Zuspruch seitens der Besucherinnen und Besucher sei groß, der Sprödentalplatz für die Unternehmen attraktiv. Das zeigen auch die über 700 Bewerbungen für die

Frühjahrskirmes. Diesmal gastieren 121 Schausteller mit ihren Fahrgeschäften, Losbuden und Gastronomiegeschäften auf dem Platz. Dazu zählt auch das Fahrgeschäft „Beach Jumper“ der Firma Detlef Dreßen und Söhne aus Mönchengladbach. Der Leiter der „Katholischen Circus- und Schaustellerseelsorge in Deutschland“, Nationalseelsorger Pfarrer Sascha Ellinghaus, hat damals das neu übernommene Karussell in einem großen Schaustellerkreis auf dem Sprödenttalplatz kirchlich gesegnet. Seit den 1950er-Jahren entsenden die katholische und evangelische Kirche in Deutschland Seelsorger ins Zirkus- und Schaustellergewerbe. Laut dem Deutschen Schaustellerbund sind es etwa 80.000 Christen, die im Schausteller- und Zirkusgewerbe leben und arbeiten. Im Jubiläumsjahr wird es deshalb ein Pontifikalamt mit Weihbischof Karl Borsch, einem gebürtigen Krefelder, am Sonntag, 28. April, um 11 Uhr im Scooter-Fahrgeschäft der Firma Loosen geben.

Das Kirmestreiben beginnt am 26. April um 15 Uhr. Die offizielle Eröffnung der Kirmes erfolgt dann um 17 Uhr am Riesenrad. Dann werden auch Stelzenläufer mit Ballons auf dem Festplatz unterwegs sein. Um circa 22 Uhr wird das Eröffnungshöhenfeuerwerk abgebrannt. Der traditionelle Familientag findet am Donnerstag, 2. Mai, statt. Ganztägig gelten besondere Angebote, auf die an allen Geschäften hingewiesen wird. Auf der Frühjahrskirmes wird auch wieder die Familienkarte angenommen: Zehn Prozent Rabatt an allen Geschäften, außer am Familien- und Fähnchentag (29. April). Als Jubiläumsaktion wird es eine kleine Ausstellung zur Kirmesgeschichte mit Bildern am Eingang Uerdinger Straße/Sprödenttalstraße geben. Dort werden auch eine alte Kirmesorgel und Schaustellerfahrzeuge zu sehen sein. Der Verkauf von Kirmespins (solange der Vorrat reicht) findet am Ausschank Römgens statt. Beim Ausschank Kutsch wird an den Freitagen und Samstagen ab 17 Uhr ein DJ Musik spielen, ebenso am Dienstag, 30. April, zum Tanz in den Mai.

Freitag, 26. April – 15 Uhr bis 24 Uhr (großes Eröffnungsf Feuerwerk)
Samstag, 27. April – 14 Uhr bis 24 Uhr

Sonntag, 28. April – 13 Uhr bis 23 Uhr

Montag, 29. April – 14 Uhr bis 23 Uhr

Dienstag, 30. April – 14 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch, 1. Mai – 13 Uhr bis 23 Uhr (Feiertag)

Donnerstag, 2. Mai – 14 Uhr bis 23 Uhr

Freitag, 3. Mai – 14 Uhr bis 24 Uhr (Feuerwerk)

Samstag, 4. Mai – 14 Uhr bis 24 Uhr

Sonntag, 5. Mai – 13 Uhr bis 22 Uhr

Geschichten über die Sprödentalkirmes, Fotos und aktuelle Informationen stehen unter www.krefeld.de/100jahresproedentalkirmes.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Veranstaltungsreihe in der VHS: „Wir alle brauchen KI-Kompetenz“ – Diskurs über Künstliche Intelligenz mit Experte Thomas Ross

Künstliche Intelligenz (KI) erlebt gegenwärtig einen rasanten Entwicklungsschub. Generative Programme entwerfen binnen Sekunden Wunschtexpte und -bilder. Dabei gehen die Anfänge Künstlicher Intelligenz weit ins 19. Jahrhundert zurück. Die Volkshochschule (VHS) Krefeld widmet sich der KI in diesem Semester mit einer vierteiligen Veranstaltungsreihe (Termine am 25. April, 16. Mai, 6. und 26. Juni). Unter dem Titel „Stellen wir uns mal ganz dumm – Was ist KI?“ erörtern VHS-Leiter Dr. Thomas Freiberger und Thomas Ross das Faszinosum Künstliche Intelligenz aus verschiedenen Blickwinkeln. Ross beschäftigt sich seit den 1980er-Jahren mit Robotik und KI, hat seine Diplomarbeit bei der Fraunhofer-Gesellschaft zu diesem Thema geschrieben. Über zwei Jahrzehnte arbeitete er beim IT-Konzern IBM und leitete hierbei verschiedene KI-Projekte. Vor dem Veranstaltungsauftritt am Donnerstag, 25. April, um 19 Uhr (Eintritt kostenfrei) spricht Thomas Ross im Interview über Chancen, Risiken und den richtigen Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Frage: In welchen Alltagssituationen nutzen wir heute eigentlich überall schon Künstliche Intelligenz?

Ross: KI nutzen wir bereits sehr selbstverständlich beim Googeln, bei Navigationsdiensten, beim Entsperren des Handys oder bei der Nutzung von Sprachassistenten. Auch wenn Netflix, Youtube oder Social-Media-Plattformen uns Inhalte vorschlagen, sind diese mit KI optimiert. Künstliche Intelligenz macht viele digitale Anwendungen einfacher oder nutzerfreundlicher.

Frage. Spätestens seit dem vergangenen Jahr erlebt KI einen Hype. Sie beschäftigen sich schon seit über 30 Jahren damit. Wo liegen die Anfänge Künstlicher Intelligenz?

Ross: Die Versuche, Computern nicht nur Rechnen, sondern auch Denken beizubringen, sind so alt wie die Computer selbst. Die Ergebnisse dieser Versuche waren aber oft enttäuschend und haben nicht zu breiteren Anwendungen geführt. In den 80er-Jahren hat man rund um Robotik und Expertensysteme viel in KI investiert, um Industrieproduktion neu zu denken. Ich kam damals zum Beispiel an der Uni Karlsruhe über den DFG-Sonderforschungsbereich „Robotik und Künstliche Intelligenz“ zur KI. Aber einen richtigen Durchbruch gab es erst Anfang der 2010er-Jahre, als man gemerkt hat, dass mit großen neuronalen Netzen, viel Rechenleistung und unterstützt von den vielen Daten, die inzwischen digital verfügbar sind, ganz erstaunliche Dinge möglich sind. Und seither geht es ziemlich rasant voran.

Frage: Was macht die Entwicklung von generativen Programmen wie beispielsweise ChatGPT so revolutionär?

Ross: Von generativen Programmen wie ChatGPT kann sich plötzlich jeder zu jedem Thema nach Belieben überzeugende Texte, Reden, Aufsätze oder Bewerbungen schreiben lassen – oder eben auch überzeugend klingende Falschnachrichten, bei Bedarf auch jede Menge davon. Ohne dass dabei erkennbar ist, ob Maschine oder Mensch Autor waren. Und mit generativen Bildprogrammen lässt sich im Prinzip alles visuell Gewünschte auch fotorealistisch visualisieren, ohne feststellen zu können, was davon Fake ist. Das hat weitreichende Auswirkungen, die wir erst beginnen zu verstehen und gestalten müssen. Und dieser Hype hat so viel Investitionen und den Fokus auf die Weiterentwicklung dieser Technologien eingebracht, dass wir schnell weitere Fortschritte sehen werden.

Frage: Viele Menschen begegnen Künstlicher Intelligenz skeptisch oder gar ablehnend – ist das gerechtfertigt?

Ross: KI insgesamt abzulehnen macht wenig Sinn, aber die Auswirkungen sind so weitreichend, dass wir alle gut lernen müssen, damit umzugehen und als

Gesellschaft den Einsatz von KI aktiv zu gestalten. Und in einer Demokratie gestalten wir alle. Deshalb brauchen wir auch alle etwas KI-Kompetenz.

Frage: Die Volkshochschule widmet sich dem Thema zusammen mit Ihnen mit einer vierteiligen Gesprächsreihe – mit welchem Ziel?

Ross: Mir ist ganz wichtig, dass wir alle nicht nur in reißerischen Überschriften lesen, was KI kann oder nicht kann, sondern uns ein eigenes Bild machen, KI-Kompetenz aufbauen und als Gesellschaft die Fähigkeit erlangen, diese neue KI-Welt zu gestalten. Dazu wollen Thomas Freiberger und ich einen Beitrag leisten mit einem Ansatz, bei dem jeder eingeladen ist und seine Fragen loswerden kann, der Neugierde auf KI mitbringt.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Inklusiver „Leseclub für alle!“ am Donnerstag in der Mediothek – Regelmäßiges Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung

Die Mediothek Krefeld und das „Büro für Leichte Sprache – Niederrhein“ der Lebenshilfe Krefeld bieten am Donnerstag, 2. Mai, den inklusiven „Leseclub für alle!“ an. Das kostenfreie Angebot findet jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr im Clubleseraum der Mediothek am Theaterplatz statt. Die Veranstaltung dauert eine Stunde. Erwachsene mit Behinderung und Erwachsene ohne Behinderung sowie mit einem Migrationshintergrund treffen sich in der Mediothek, um gemeinsam zu lesen. Jeder Teilnehmende kann in der Lesestunde selbst vorlesen. Im Anschluss diskutieren die Teilnehmenden über die Geschichte. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail an leichte-sprache@lebenshilfe-krefeld.de oder telefonisch unter 0 21 51 / 36 33 88 50 erforderlich. Eine persönliche Anmeldung in der Mediothek ist nicht möglich.

In Deutschland leben rund 7,5 Millionen Menschen mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche oder einer geistigen Behinderung und rund 13 Millionen Menschen mit eingeschränkter Schreib- und Lesekompetenz. Um ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen, sollten sie bevorzugt in Einfacher Sprache oder Leichter Sprache angesprochen werden – der Leseclub der Mediothek Krefeld und des Büros für Leichte Sprache der Lebenshilfe Krefeld ist dazu ein Baustein. ◀

Informationen des Kommunalbetriebs

KBK dankt rund 60 engagierten Amphibienhelfern

Frühmorgens und spätabends ab Ende Januar unterwegs sein, häufig bei Regen, hunderte Male Bücken und mit klammen Fingern zum Licht einer Stirnlampe Zahlen in lange Tabellen notieren: So könnte die Jobbeschreibung eines Amphibienhelfers lauten, den es jedoch nur als Ehrenamt gibt. Der Kommunalbetrieb Krefeld (KBK) hat nun die rund 60 Helferinnen und Helfer ins Café Kornblume eingeladen, um ihnen für ihr Engagement zu danken. Zwar liegt die endgültige Bilanz der gesammelten Kröten, Frösche und Molche noch nicht vor, dennoch sind die Zahlen rund um den vom KBK in Krefeld betriebenen Amphibienschutz beeindruckend: Sieben aufgebaute Amphibienschutzzäune im gesamten Stadtgebiet mit einer Gesamtlänge von zehn Kilometern betreuten die rund 60 Helferinnen und Helfer. Viele hundert Stunden sind dabei zusammengekommen. Die Helfer gehören teils dem NABU an, andere hatten sich als Einzelpersonen oder Familien bei Biologin Gerlinde Butzke-Meyer gemeldet, die im Auftrag des KBK den Einsatz der Amphibienhelfer koordiniert hat. Mitarbeitende der Hülser Außenstelle der zum Kreis Wesel gehörenden Biologischen Station übernahmen die Schulung der Helfer. Denn auch das Bestimmen der Art gehört zur vielfältigen Aufgabe der Amphibienhelfer.

Jeder Helfer erhielt aus der Hand von KBK-Vorstand Andreas Horster eine Urkunde, mit der der besondere Einsatz für die Lurche gewürdigt wird. „Beim Schutz von Schneeleopard oder Pandabär sind sofort alle einverstanden. Wenn jedoch der Steeger Dyk für einige Wochen zum Schutz der Amphibien gesperrt werden muss, herrscht bei einigen leider Unverständnis“, stellte Horster fest. „Dabei haben eben bestimmte Amphibien ihr Hauptverbreitungsgebiet in Deutschland, und daher kommt uns eine besondere Verantwortung zu, diese Arten zu erhalten“, lobte er den Einsatz der Helfer. Mittlerweile sind alle Zäune abgebaut und die Lurche sind an

ihren Laichgewässern angekommen. Bis in den Herbst hinein machen sie sich dann nach und nach auf ihren gefährlichen Rückweg in die Winterquartiere. „Nach der Krötenwanderung ist vor der Krötenwanderung“, scherzte Horster und lud die Helfer ein, den KBK auch im kommenden Jahr beim Amphibienschutz zu unterstützen.

Durchschneidet eine Straße den Weg zum Laichgewässer, werden die Molche vom Zaun am Überqueren der Fahrbahn abgehalten. Sie wandern dann parallel zum Zaun und plumpsen in einen der etwa alle 20 Meter in den Boden eingelassenen Eimer. Wie die Amphibien waren auch die Helfer des KBK abends, nachts oder frühmorgens unterwegs, um die eingesammelten Amphibien nach ihrer Art zu bestimmen, zu notieren und schließlich auf der anderen Straßenseite auszusetzen. Auch das Instandsetzen der Zäune, die durch Sturm oder rücksichtslose Autofahrer immer wieder beschädigt werden, ist Teil der Aufgabe. An folgenden Straßen wurden vom KBK Amphibienschutzzäune aufgebaut: Boomdyk vom Ortsausgang Hüls bis Karl-Hengsten- Weg (circa 1.200 Meter, zum Teil beidseitig), Flünnergdyk im Bereich der Einmündung Langendyk (560 Meter beidseitig), Steeger Dyk vom Ortsausgang Hüls bis Lönsfad (2.400 Meter beidseitig , 1.200 Meter einseitig), Schroersdyk im Bereich des Betriebshofes (circa 300 Meter), Radpromenade im Crönpark (400 Meter beidseitig, 300 Meter einseitig), Teilbereiche an der Ossumer Straße (330 Meter einseitig), Lohbruchweg (75 Meter einseitig), Kurkölner Straße in Linn (100 Meter einseitig), An der Rennbahn (260 Meter beidseitig). ◀

Angebote der Volkshochschule

Wanderung im Nationalpark Maasduinen / Niederlande

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Samstag, 27. April, von 10 bis 13 Uhr eine Wanderung zu den Konik-Wildpferden im Nationalpark Maasduinen (Niederlande) an. Zuerst wandern die Teilnehmenden auf schmalen Pfaden durch den Walbecker Wald und erreichen den Nationalpark Maasduinen. In einem besonderen Naturschutzgebiet hält eine kleine Herde Konikpferde die Landschaft als „Landschaftspfleger“ frei. Unterstützt werden die Pferde von einer Herde Ziegen, die sich frei bewegen. Über schmale Pfade wird eine Tundra ähnliche Landschaft mit sehr schönen Landschaftsbildern durchwandert. Nach der circa sieben Kilometer langen Wanderung, die auch für Kinder ab sechs Jahren geeignet ist, bestehen verschiedene Einkehrmöglichkeiten in Walbeck oder Arcen. Treffpunkt ist vor dem Walbecker Freibad, Am Freibad 24, in Geldern-Walbeck. Das Entgelt beträgt 16 Euro. Anmeldungen sind noch bis Donnerstag, 25. April, möglich unter Telefon 0 21 51/86 26 64 oder unter www.vhs.krefeld.de. ◀

Meldungen

Sportmesse „KR Sports Con“ zieht noch mehr Vereine und Besucher an

Bereits zum zweiten Mal fand in der Kulturfabrik Krefeld unter Mitwirkung des städtischen Jugendbeirats die hiesige Sportmesse „KR Sports Con“ statt, die Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Angebote aus der Region präsentiert. Nicht nur die Anzahl der teilnehmenden Vereine, auch die Besucherzahl stieg im Vergleich zur Premiere im Vorjahr. Besonders der Fechtclub Krefeld sowie die Cheerleader der Dolphins stießen bei den Gästen auf große Begeisterung. Diesmal präsentierte sich außerdem erstmals die E-Sport-Szene. Die vielfältige Mischung aus Sportaktivitäten, Mitmach-Programm und vielen Informationen sorgte für eine lebendige Atmosphäre. Sowohl die beteiligten Sportvereine als auch die Kulturfabrik zeigten sich äußerst zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. Lena Watzlawik, Projektleiterin für die Kulturfabrik: „Wir freuen uns sehr, dass auch die zweite Ausgabe so gut angekommen ist. Einer Neuauflage im nächsten Jahr steht nichts im Weg. Vielleicht können wir das Teilnehmerfeld für 2025 sogar noch einmal erweitern und so die Vielfältigkeit der Krefelder Sportsszene noch besser abbilden.“

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Autobahnauffahrt in Forstwald gesperrt

Von Freitag, 26. April, um 19 Uhr bis Montag, 29. April, um 6 Uhr ist die Autobahnauffahrt in Forstwald auf die A44 in Richtung Kreuz Neersen aufgrund von Bauarbeiten gesperrt. Umleitungen sind entsprechend ausgeschildert. ◀

100 Jahre Sprödental-Kirmes: Fotoaktion anlässlich des Jubiläums

Die Kirmes auf dem Sprödentalplatz in Krefeld feiert in diesem Frühling ihr 100-jähriges Bestehen. Die Frühjahrskirmes lockt von Freitag, 26. April, bis Sonntag, 5. Mai, mit über 120 Fahrgeschäften und Attraktionen auf den Sprödentalplatz. Anlässlich des Jubiläums sollen in loser Folge Fotos der Besucherinnen und Besucher auf den Social-Media-Kanälen der Stadt veröffentlicht werden. Dazu besteht die Möglichkeit, aktuelle oder historische Fotoaufnahmen per E-Mail an kirmesfotos@krefeld.de zu senden. Zwingend notwendig sind in der E-Mail folgende Informationen: Name, Anschrift, Bestätigung der Nutzungsrechte für eine Veröffentlichung. Ob Fotos veröffentlicht werden, behält sich die Stadt Krefeld vor. Das Einsenden ist keine Veröffentlichungsgarantie. Kirmesgeschichten und eine Bildergalerie mit historischen Aufnahmen stehen bereits unter www.krefeld.de/100jahresproedentalkirmes. ◀

Sitzungen der Bezirksvertretungen Mitte und Fischeln mit Einwohnerfragestunde

Die Bezirksvertretung Krefeld-Mitte tagt am Mittwoch, 24. April, um 16 Uhr mit dem Schwerpunkt zu verkehrsrechtlichen und -planerischen Themen im Veranstaltungsraum des Paritätischen, Mühlenstraße 42. Die Einwohnerfragestunde folgt gegen 18 Uhr. Die Sitzung der Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln findet am Donnerstag, 25. April, um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Fischeln, Kölner Straße 517, statt, eine Einwohnerfragestunde gegen 18 Uhr. Die Sitzungsunterlagen für die öffentlichen Sitzungen sind im Internet im Ratsportal zu finden unter <https://ris.krefeld.de/termine>. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de